

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Betriebswirtschaftliche Fragen rund um die Gründung eines Unternehmens*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



WissenPlus | Betriebswirtschaftslehre

Fallbeispiel REELWORX

Betriebswirtschaftliche Fragen rund um die Gründung eines Unternehmens

1. Zum Thema

Dieses Fallbeispiel stellt das innovative Start-up-Unternehmen Reelworx vor, das von einem interdisziplinären, diversitären Team im Jahr 2014 in der Rechtsform des Einzelgastes gegründet wurde. Die Unternehmensgeschichte stellt eine Kombination aus IT und Film dar. Zum einen werden verschiedene IT-Dienstleistungen angeboten. Dazu gehören Homepageentwicklung und Webdesignarbeiten, der Scherwortsatz jedoch auf der individuellen Entwicklung von komplexen Applikationen und integrierten Systemen. Auch wird eine selbst entwickelte, auf die spezifischen Kundenbedürfnisse basierte erprobte Kooperationsverwaltungs-Software vertrieben. Zum anderen werden unter der Marke seit 2013 bekannten Werke V2+TV Filmproduktionen – von der Planung über die Dreharbeiten bis zum Schnitt – für Business- und private/soziale Privatanwender durchgeführt. Hierbei verbindet die Gründer ihren Beruf mit privaten Interessen und Hobbies, nicht nur als ein paar Wochenenden pro Jahr, sondern – das sind Luftfahrt, Medien, Tanzsport und Events. Schließlich können durch die Kombination von IT und Film kompetitive multimediale Überblendungen produziert werden. Zu den Kunden und Kunden und Kooperationspartnern und -partnern zählen bekannte TV-Sender, Hubs, die Unternehmensagentur Wings über Doc on Board. Die des Unternehmens ist das Media Quarter Now in 3. Wiener Gemeindebezirk.

An die Unternehmensbeschreibung schließen sechs Analysefragen an. Die SchülerInnen werden damit angeleitet, von den Unternehmen im Rahmen der Gründung getroffene Entscheidungen zu reflektieren und mittels ihrer betrieblichen Entscheidungsfindung zu argumentieren. Angewandt werden die Themen Rechtsformwahl, Standortwahl, Produktionsfaktoren, Sortiment, Produkt und Preispolitik sowie Kooperationsstrategien Geschäftsstrategien. Die schriftlichen Auswertungen dazu beschränken sich zum einen auf das Schulbuchwissen, geben zum anderen aber auch wertvolle Einblicke in die Praxis.

In Aufgabenstellung 7 wird zusätzlich auf das Thema Personal eingegangen. Dazu sind die folgende Annahmen getroffen, dass ein Jahr nach der Gründung zwei MitarbeiterInnen beschäftigt werden sollen.

Die Autoren bedanken sich ganz herzlich bei Gerald Aigner, Markus Stein und Johannes Koberger für die gute Kooperation und die Zurverfügungstellung der Informationen!

2. Didaktische Tipps und Hinweise

Dieses Fallbeispiel ist ein zusammenfassendes und präzisierendes Wiederholungsinstrument Themenbereiche des I. bis III. Jahrgangs kurzlebig. (Die Arbeitsaufgaben 1-6 können bereits am Ende des II. Jahrgangs ergriffen werden. Die zusätzliche Aufgabenstellung 7 bezieht sich auf Inhalte des III. Jahrgangs.)

Frei 2015 © MANZ Verlag Schulbuch | Autoren: Dr. Christiane Schopf

Fallbeispiel REELWORX



Betriebswirtschaftliche Fragen rund um die Gründung eines Unternehmens

1. Zum Thema

Dieses Fallbeispiel stellt das innovative Start-up-Unternehmen Reelworx vor, das von einem dreiköpfigen dynamischen Team im Mai 2014 in der Rechtsform der GmbH gegründet wurde. Der Unternehmensgegenstand stellt eine Kombination aus IT und Film dar. Zum einen werden verschiedene IT-Dienstleistungen angeboten. Dazu gehören Homepageentwicklung und Wartungsarbeiten, der Schwerpunkt liegt jedoch auf der individuellen Entwicklung von komplexen Applikationen und integrierten Systemen. Auch wird eine selbst entwickelte, auf die spezifischen Kundenbedürfnisse flexibel anpassbare Konferenzverwaltungs-Software vertrieben. Zum anderen werden unter der bereits seit 2011 bestehenden Marke V-I-P.tv Filmproduktionen – von der Planung über die Dreharbeiten bis zum Schnitt – für Business- und anspruchsvolle Privatkunden durchgeführt. Hierbei verbinden die Gründer ihren Beruf mit privaten Interessen und Kontakten, indem sie sich auf einige Nischen-Branchen spezialisieren – dies sind Luftfahrt, Medizin, Tanzsport und Events. Schließlich können durch die Kombination von IT und Film Komplettpakete multimedialer Dienstleistungen angeboten werden. Zu den Kundinnen und Kunden und Kooperationspartnerinnen und -partnern zählen bekannte TV-Sender, Hitradio Ö3, das Luftfahrtportal Austrian Wings oder Doc on Board. Sitz des Unternehmens ist das Media Quarter Marx im 3. Wiener Gemeindebezirk.

An die Unternehmensbeschreibung schließen sechs Analyseaufgaben an. Die Schüler/innen werden damit angeleitet, von den Unternehmern im Rahmen der Gründung getroffene Entscheidungen zu reflektieren und mithilfe ihres betriebswirtschaftlichen Wissens zu argumentieren. Abgedeckt werden die Themen Rechtsformwahl, Standortwahl, Produktionsfaktoren, Sortiment, Produkt- und Preispolitik sowie Kaufvertrag/allgemeine Geschäftsbedingungen. Die ausführlichen Musterlösungen dazu beziehen sich zum einen auf das Schulbuchwissen, geben zum anderen aber auch vertiefte Einblicke in die Praxis.

In Aufgabenstellung 7 wird zusätzlich auf das Thema Personal eingegangen. Dazu wird die fiktive Annahme getroffen, dass ein Jahr nach der Gründung zwei Mitarbeiter/innen beschäftigt werden sollen.

Die Autorin bedankt sich ganz herzlich bei Gerald Aigner, Markus Klein und Johannes Kasberger für die gute Kooperation und die Zurverfügungstellung der Informationen!

2. Didaktische Tipps und Hinweise

Das Fallbeispiel ist als zusammenfassende und praxisbezogene Wiederholung mehrerer Themenbereiche des I. bis III. Jahrgangs konzipiert. (Die Analyseaufgaben 1–6 können bereits am Ende des II. Jahrgangs eingesetzt werden. Die zusätzliche Aufgabenstellung 7 bezieht sich auf Inhalte des III. Jahrgangs.)

Ziel ist es, wie bereits angesprochen, auf Basis einer 3-seitigen Unternehmensbeschreibung verschiedene im Rahmen der Gründung von den Unternehmern getroffene Entscheidungen zu reflektieren und zu argumentieren.

Die Schüler/innen sollen ihr bereits erworbenes theoretisches Wissen auf ein konkretes, reales österreichisches Jungunternehmen umlegen/anwenden. Besonderer Wert sollte daher bei allen Aufgabenstellungen auf eine nicht nur allgemeine, sondern tatsächlich fallbezogene Beantwortung gelegt werden.

» **ad Aufgabenstellung 1 – Rechtsform:**

Bereits aus der Unternehmensbezeichnung geht hervor, dass das Unternehmen Reelworx eine GmbH ist. Aus den Informationen zum Gründerteam und zu Finanzierung und Risiko können Gründe für die Wahl dieser Rechtsform abgeleitet werden. Die Schüler/innen sollen zum einen überlegen, welche Rechtsform die bestmögliche Alternative zur GmbH gewesen wäre – angesprochen ist hier die OG –, und zum anderen, warum sich die Gründer vermutlich für die GmbH entschieden haben.

Da in der Praxis zwei weitere Alternativen diskutiert wurden, enthält die Musterlösung weiterführende Anmerkungen zur GmbH gründungsprivilegiert sowie zur „Britischen Limited“. Dies könnte Anlass für einen kurzen vertiefenden Exkurs bieten.

Abschließend wird nach der Verpflichtung zur Eintragung ins Firmenbuch gefragt.

» **ad Aufgabenstellung 2 – Standort:**

Die Unternehmensbeschreibung enthält einige Ausführungen zum Standort. Insbesondere wird auf die Vorteile der Jungunternehmer/innen-Förderung der Wirtschaftsagentur Wien eingegangen. Aus einem Wien-Plan sind die Lage des Media Quarter Marx und die Verkehrsanbindung (Autobahn) sowie die Nähe zum Flughafen Wien ersichtlich. Die Vorstellung der drei Gründer enthält auch Informationen zu deren Wohnort. Auf dieser Basis werden die Schüler/innen gebeten, die Standortwahl anhand relevanter Standortfaktoren zu argumentieren.

» **Aufgabenstellung 3 – Produktionsfaktoren:**

In weiterer Folge geht es um die Leistungserstellung von Reelworx. Es soll analysiert werden, welche betrieblichen Produktionsfaktoren das Unternehmen insgesamt benötigt und welcher Produktionsfaktor in diesem Fall den zentralen Erfolgsfaktor darstellt. Dies geht aus dem Unternehmensgegenstand hervor. Zusätzliche Hilfestellungen bieten die Slogans und die Beschreibung der Ausstattung.

» **Aufgabenstellung 4 – Dienstleistungsangebot:**

In Aufgabenstellung 4 werden die Schüler/innen gebeten, aus der Marketingperspektive das Dienstleistungsangebot von Reelworx hinsichtlich Programmbreite und -tiefe zu charakterisieren und zu analysieren, welche Chancen und Risiken mit diesem Dienstleistungsangebot verbunden sind.

» **Aufgabenstellung 5 – Produkt- und Preispolitik von V-I-P.tv:**

In Aufgabenstellung 5 soll dann nur der Bereich Film, d.h. V-I-P.tv, hinsichtlich Produkt- und Preispolitik näher betrachtet werden. Es soll der USP von V-I-P.tv beschrieben werden. Die Art der Marke soll bestimmt werden. Des Weiteren soll überlegt werden,

woran sich die Gründer bei der Bestimmung der Preise orientiert haben könnten und welche Arten der Preisdifferenzierung für diese Dienstleistung sinnvoll wären.

» **Aufgabenstellung 6 – AGB:**

Die letzte Analyseaufgabe bezieht sich auf die von der Reelworx GmbH formulierten „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Zum einen wird hinterfragt, ob diese automatisch Bestandteil von Verträgen des Unternehmens sind. Zum anderen sollen zwei konkrete Klauseln mit dem entsprechenden Fachbegriff benannt werden. Es handelt sich um den Eigentumsvorbehalt und die Vereinbarung einer Konventionalstrafe bzw. eines Pönales.

» **Aufgabenstellung 7 – Mitarbeiter/innen:**

In der ergänzenden Aufgabenstellung 7 wird von der fiktiven Annahme ausgegangen, dass ein Jahr nach der Gründung zwei Teilzeit-Mitarbeiter/innen beschäftigt werden sollen. Ein/e Mitarbeiter/in soll die Unternehmer bei der Abwicklung von Filmprojekten unterstützen. Eine/r soll alle anfallenden Bürotätigkeiten inkl. Terminplanung sowie die Kalkulation und Buchführung übernehmen.

Die Schüler/innen sind hier zunächst gefordert, auf Basis der verfügbaren Informationen zum Unternehmen und zum Tätigkeitsbereich eine Stellenanzeige für die Bürokraft zu formulieren. Hierfür muss jedenfalls überlegt werden, welche Punkte ein Inserat generell enthalten sollte und welche Inhalte im konkreten Fall passend sind. Zusätzlich könnte das Inserat auch tatsächlich am PC gestaltet werden. Damit könnten die Bereiche Schriftverkehr und Textverarbeitung einbezogen werden.

Weiters sollen die Schüler/innen überlegen, welche Vorgehensweise bei der Anwerbung und Auswahl eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin zur Unterstützung der Abwicklung von Filmprojekten sinnvoll wäre. Dabei geht es wiederum darum, generelle Methoden zu wiederholen und für den konkreten Fall eine geeignete Auswahl zu treffen und zu begründen.

In der letzten Aufgabe wird die rechtliche Frage der Vertragsgestaltung thematisiert. Da diese Frage im Lehrbuch nur kurz angesprochen wird, jedoch hohe Praxisrelevanz besitzt, soll im Sinne eines kurzen Exkurses eine vertiefende Recherche zu den Unterschieden zwischen echtem und freiem Dienstvertrag durchgeführt werden.

Abschließend ist anzumerken, dass die vorliegende Unternehmensbeschreibung selbstverständlich auch als Ausgangsbasis genutzt und das Fallbeispiel durch weitere Aufgabenstellungen zu unterschiedlichen Themenbereichen – ggf. mit Zusatzannahmen analog zu Aufgabenstellung 7 – ergänzt werden kann.

3. Quellenverzeichnis

Die Unternehmensbeschreibung basiert auf Daten, die den Websites www.reelworx.at und www.v-i-p.tv zu entnehmen sind, sowie auf persönlichen Gesprächen mit dem Gründerteam.

Fallbeispiel REELWORX



Betriebswirtschaftliche Fragen rund um die Gründung eines Unternehmens

Im Folgenden finden Sie eine Beschreibung des jungen, innovativen Unternehmens „Reelworx GmbH“. Bitte lesen Sie diese aufmerksam durch.

Die Reelworx GmbH wurde im Mai 2014 gegründet und bietet maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen IT und Film bzw. an deren Schnittstellen an. Die Geschäftsidee entwickelte sich aus den bisherigen Studien- und Berufserfahrungen, den privaten Interessen sowie der langjährigen Freundschaft der drei Unternehmer.

Das Gründerteam:

- **Gerald**, 33, lebt in Wien 3. Bezirk; Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft, 15 Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Marketing, PR und Journalismus, daneben langjähriger Mitarbeiter der Rettung und Flugrettung; Hobbys: Tanzsport, Schlagzeug
- **Johannes**, 29, lebt in Wien 3. Bezirk; Studium der Technischen Informatik, umfassende Branchenerfahrung in den Bereichen Webentwicklung und mobile Anwendungen „seit Jugendtagen“; Hobbys: Modellflugzeuge
- **Markus**, 27, lebt in Linz Nähe Hauptbahnhof; Studium der Technischen Informatik, 10 Jahre Berufserfahrung im Bereich Webentwicklung; Hobbys: Tanzsport, Modellflugzeuge

Alle drei Gründer sind finanziell zu gleichen Teilen am Unternehmen beteiligt und gleichberechtigte Geschäftsführer. Dies war für alle eine wichtige Voraussetzung der gemeinsamen Unternehmensgründung. Derzeit gibt es noch keine weiteren Mitarbeiter/innen. Bei Bedarf wird aber projektbezogen mit verschiedenen Geschäftspartnern und Geschäftspartnerinnen kooperiert.

Produkte/Dienstleistungen und Zielgruppe:

- Im **Bereich IT** werden zum einen verschiedene Dienstleistungen angeboten. Dazu gehören Homepageentwicklung und Wartungsarbeiten, der Schwerpunkt liegt jedoch auf der individuellen Entwicklung von komplexen Applikationen und integrierten Systemen. Es handelt sich häufig um Aufträge, die rasche Lösungen ermöglichen und kleinere Summen einbringen. Markus und Johannes haben bereits während ihres Studiums einen Kundenstock in diesem Bereich aufgebaut. Zum anderen vertreibt die Reelworx GmbH eine von Markus entwickelte Konferenzverwaltungs-Software,

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Betriebswirtschaftliche Fragen rund um die Gründung eines Unternehmens*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



WissenPlus | Betriebswirtschaftslehre

Fallbeispiel REELWORX

Betriebswirtschaftliche Fragen rund um die Gründung eines Unternehmens

1. Zum Thema

Dieses Fallbeispiel stellt das innovative Start-up-Unternehmen Reelworx vor, das von einem interdisziplinären, diversitären Team im Jahr 2014 in der Rechtsform des Einzelgastes gegründet wurde. Die Unternehmensgeschichte stellt eine Kombination aus IT und Film dar. Zum einen werden verschiedene IT-Dienstleistungen angeboten. Dazu gehören Personalentwicklung und Werbemaßnahmen, der Scherwurz liegt jedoch auf der individuellen Entwicklung von komplexen Applikationen und integrierten Systemen. Auch wird eine selbst entwickelte, auf die spezifischen Kundenbedürfnisse basierende Kooperationsmanagement-Software vertrieben. Zum anderen werden unter der Marke seit 2013 bekannten Werke V&V Filmproduktionen – von der Planung über die Dreharbeiten bis zum Schnitt – für Business- und private Events produziert und durchgeführt. Hierbei verbindet die Gründer ihren Beruf mit privaten Interessen und Hobbies, nicht zu sich auf einige Wochenenden spezialisieren – das sind Luftfahrt, Modellbau, Tanzsport und Events. Schließlich können durch die Kombination von IT und Film kompetitive multimediale Überblendungen produziert werden. Zu den Kunden und Kunden und Kooperationspartnern und -partnern zählen bekannte TV-Sender, Hubs, die Unternehmensberatung Agency Wings oder Doc on Board. Die des Unternehmens ist das Media Quarter Max in 3. Wiener Gemeindebezirk.

An die Unternehmensbeschreibung schließen sechs Analysefragen an. Die SchülerInnen werden damit angeleitet, von den Unternehmen im Rahmen der Gründung getroffene Entscheidungen zu reflektieren und mittels ihrer betrieblichen Entscheidungsfindung zu argumentieren. Angewandt werden die Themen Rechtsformwahl, Standortwahl, Produktionsfaktoren, Sortiment, Produkt und Preispolitik sowie Kooperationsstrategien Geschäftsstrategien. Die schriftlichen Musterlösungen dazu beziehen sich zum einen auf das Schulbuchwissen, geben zum anderen aber auch wertvolle Einblicke in die Praxis.

In Aufgabenstellung 7 wird zusätzlich auf das Thema Personal eingegangen. Dazu sind die folgende Hinweise gegeben, dass ein Jahr nach der Gründung zwei MitarbeiterInnen beschäftigt werden sollen.

Die Autoren bedanken sich ganz herzlich bei Gerald Aigner, Markus Stein und Johannes Kasperberger für die gute Kooperation und die Zurverfügungstellung der Informationen!

2. Didaktische Tipps und Hinweise

Dieses Fallbeispiel ist ein zusammenfassendes und präzisierendes Wiederholungsthema der Themenbereiche des I. bis III. Jahrgangs kurzlebig. (Die Arbeitsaufträge 1-6 können bereits am Ende des II. Jahrgangs ergriffen werden. Die zusätzliche Aufgabenstellung 7 bezieht sich auf Inhalte des III. Jahrgangs.)

Frei 2015 © MANZ Verlag Schulbuch | Autoren: Dr. Christiane Schopf